



Eiche bleibt, Dammgärtli soll weichen

(tf) Der Quartierverein Wächter am Gütsch (WaG) nimmt die Medienmitteilung der Stadt Luzern vom 26.01.2023 über die Einigung mit dem Astra bezüglich Zukunft des Dammgärtlis zur Kenntnis. Die Rettung der Eiche soll aber nicht den drohenden Verlust des wichtigen Aufenthaltsortes für Jung und Alt inmitten des Quartiers vergessen machen. Die angedachte Verschiebung des Spielplatzes auf die Reussinsel bedeutet ein Hinausschieben dieses Quartiertreffpunkts an die Aussengrenze des Quartiers. Dazu kommt, dass eine weitere Strasse mit derzeit Tempolimit von 50 km/h überquert werden muss, was gerade für Kinder, das Zielpublikum eines Spielplatzes, gefährlich sein kann. Mit dem Beitritt zum Komitee «Bypass Nein» wird der WaG trotz der Einigung der Stadt und des Astra den Kampf für den Erhalt des ganzen Dammgärtlis weiterführen und an der grundsätzlichen Infragestellung des Verkehrsprojekts «Bypass» festhalten.

Adventsfeuer im Dammgärtli

(tf) Im Schneegestöber und bei kalten Temperaturen spendete ein Feuer allen etwas Wärme und Licht. Dazu standen warme Getränke bereit, um sich auch von innen aufwärmen zu können. Gerahmt von lässiger Musik wurde eine Geschichte vorgelesen. Sogar weihnachtlicher Gesang ertönte danach aus dem Dammgärtli. Nach verschiedenen Gesprächen mit teilweise neuen Gesichtern machten sich alle zufrieden auf den Heimweg in die warme Stube.

159. Jahres- versammlung

(tf) Die Jahresversammlung des Quartiervereins WaG findet am 3. März 2023 um 19 Uhr im Sentitreff statt. Wir sind gespannt auf unsere Gastredner: Cornel Suter (Stadtgrün) und Beat Züsli (Stadtpräsident). Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und spannende Gespräche.

Begegnungszone Quartier

Wächter am Gütsch bi de Lüüt

VON JOSEF MOSER, PRÄSIDENT QV WÄCHTER AM GÜTSCH



Wir wohnen in einem Quartier, das ganz verschiedene Teile hat. Strassen und insbesondere der Bahndamm zerschneiden es und teilen es in Sektoren ein, die eine je eigene Wohn- und Lebensqualität entwickeln. Unser Quartierverein erstreckt sich über die verschiedenen Teilgebiete: Baselstrasse vom Kasernenplatz bis zum Grenzweg, Sentihof, Reussinsel, Senti matt und einige Häuser an der Gibraltar- und Bruchstrasse. Die Mitglieder sind überall zerstreut und kennen sich kaum. Das möchten wir dieses Jahr zu ändern versuchen.

«WaG bi de Lüüt» möchte Menschen da, wo sie wohnen, besser miteinander vernetzen. Als erstes sollen die Mitglieder des Quartiervereins angesprochen werden. Durch eine Einladung zu einer kleinen Quartiersversammlung in ihrem Teilquartier: ein lockeres Zusammensein in Dorfplatz-Atmosphäre, um die eigenen direkten Nachbarn kennenzulernen und sich miteinander über Erfahrungen mit dem Umfeld auszutauschen. Was finden wir gut und schön, was liesse sich verbessern, was fehlt uns, usw.? Ob sich aus diesen Begegnungen weiteres entwickeln wird? Wir lassen uns überraschen. Wertvoll wird schon sein, dass wir ein paar

Leute mehr kennengelernt haben und umeinander wissen. Auch Nichtmitglieder können dazustossen, sie dürfen sich gerne melden und bekommen dann eine Einladung.

Die Form eines solchen Treffens ist nicht festgelegt. Es kann draussen in einem Garten sein, vielleicht im Sentitreff oder im Q-Point 72, es hängt von der Anzahl ab, die sich ansprechen lassen, vielleicht auch vom Wetter. Zusätzlich haben wir das Glück, etliche Restaurants und Bars in Gehdistanz zu haben.

Mit diesem Versuch möchten wir die gelebte Nachbarschaft fördern, denn sie ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, der uns dazu verhilft, uns gegenseitig zu unterstützen und uns aufeinander verlassen zu können, was uns in der Corona-Pandemie zur wertvollen Erfahrung wurde. Durch gemeinschaftliche Aktivitäten, Kommunikation und Solidarität können wir dazu beitragen, dass unsere Nachbarschaft zusammenwächst und unser Leben bereichert wird.

Weitere Informationen gibt's auf unserer Website:

➔ www.waechter-am-guetsch.ch